

Extreme Niederschläge in Bolivien im Januar 2014

Dr. Susanne Haeseler; Stand: 6. Februar 2014

Einleitung

In Bolivien fielen insbesondere gegen Ende Januar 2014 extreme Niederschläge, die zu Überschwemmungen und Erdbeben führten. Am 27. erklärte der Präsident den nationalen Notstand. Seit Beginn der dortigen Regenzeit im Oktober 2013 kamen schon mehr als 40 Personen ums Leben. Über 33 000 Familien sind landesweit betroffen. Da die Regenzeit noch bis März andauert, ist in den überschwemmten Gebieten nicht mit einer schnellen Besserung der Lage zu rechnen.

Zu den Städten, in denen im Januar weit überdurchschnittliche Niederschläge fielen, zählt Rurrenabaque (Abb. 1). Die Niederschläge der dortigen Wetterstation werden im Folgenden näher betrachtet.



Abb. 1: Reliefkarte von Bolivien mit Lage der Wetterstation Rurrenabaque.
[Quelle: DWD]

Niederschläge in Rurrenabaque im Januar 2014

Rurrenabaque ist eine Kleinstadt, die am Fuße der Anden liegt (Abb. 1). Die dortige Wetterstation befindet sich in einer Höhe von 204 m.

Im Januar 2014 waren die Niederschläge dort häufig mit Gewittern verbunden. So auch am 25., als es die Stadt besonders schwer traf. Insgesamt fielen an diesem Tag 243 mm Regen (Abb.2), davon allein 142 mm innerhalb von nur 6 Stunden.

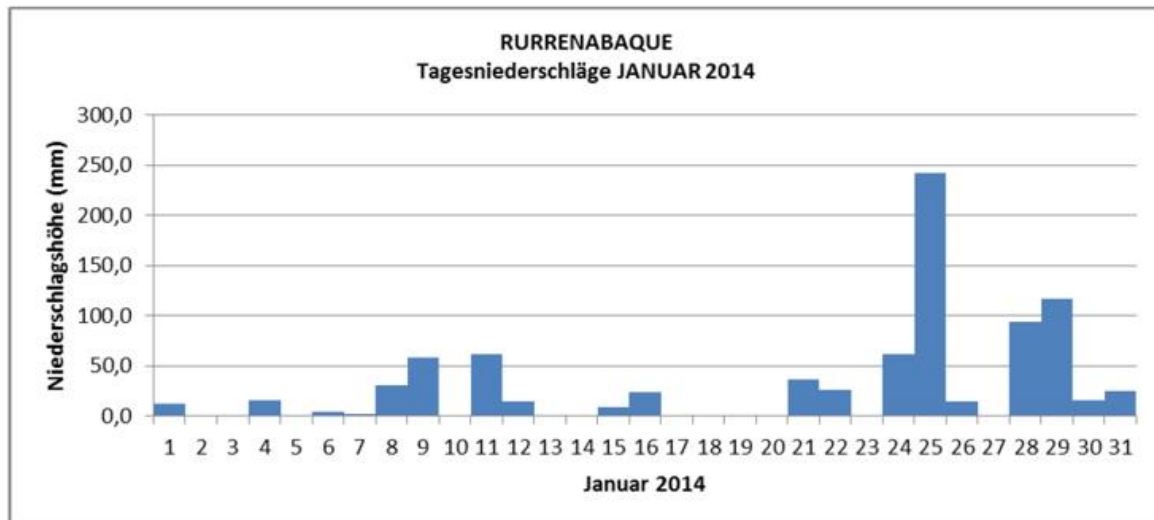


Abb. 2: Tagesniederschläge im Januar 2014 an der Station Rurrenabaque. [Datenquelle: [SENAMHI](#)]

Klimatologische Bewertung der Januarniederschläge in Rurrenabaque

Insgesamt wurde in Rurrenabaque im Januar 2014 eine Niederschlagshöhe von 867 mm verzeichnet. Dies ist der höchste dort registrierte Januarniederschlag seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1946 (Abb. 3). Im Vergleich zum mittleren Januarniederschlag des Referenzzeitraums 1961-1990, der bei 318 mm liegt, fielen also 549 mm mehr oder, anders ausgedrückt, mehr als das 2,5-fache des Mittels. Der zweithöchste Januarniederschlag trat 1976 mit 732 mm auf.

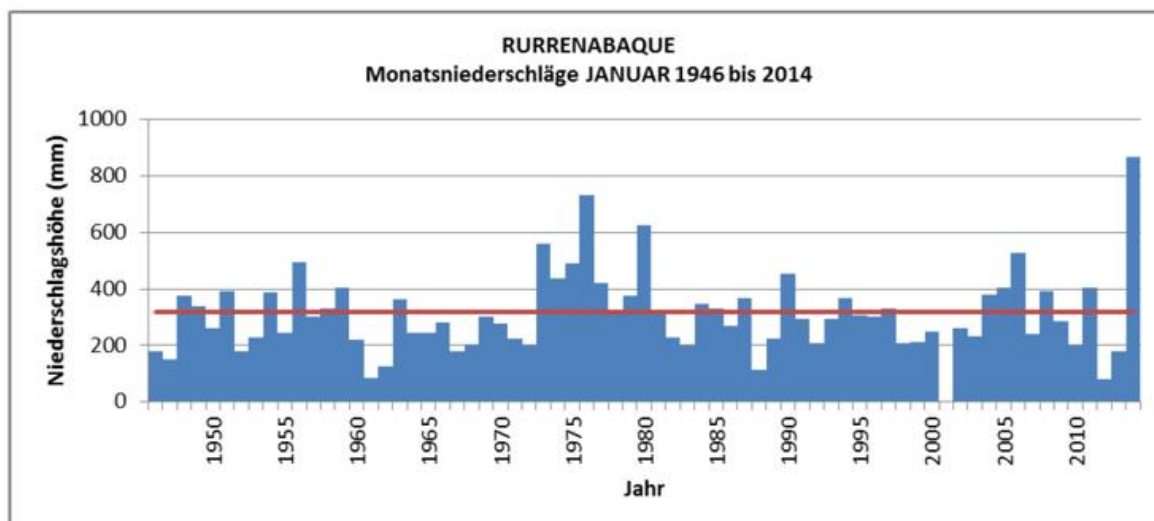


Abb. 3: Monatsniederschläge im Januar an der Station Rurrenabaque von 1946 bis 2014 (Balken) sowie mittlerer Januarniederschlag des Referenzzeitraums 1961-1990 (Linie). Für Januar 2001 liegen keine Daten vor. [Datenquelle: [SENAMHI](#)]

Quellen und weiterführende Links

- Deutscher Wetterdienst (DWD): Datenarchiv.
- European Union, European Commission: 29 January 2014: Bolivia – Severe Weather.
<http://reliefweb.int/map/bolivia-plurinational-state/29-january-2014-bolivia-severe-weather>
- Red de Información Humanitaria para América Latina y el Caribe (Redhum)
<http://www.redhum.org/>
- ReliefWeb: Bolivia: Floods and Landslides – Jan 2014.
<http://reliefweb.int/disaster/fl-2014-000008-bo/>
- Servicio Nacional de Meteorología e Hidrología (SENAMHI)
<http://www.senamhi.gob.bo/>
- Servicio Nacional de Meteorología e Hidrología (SENAMHI): SISMET.
<http://www.senamhi.gob.bo/sismet/>